

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18. Bezirks-Anzeiger

und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Nr. 43.

Donnerstag, 11. April 1912.

64. Jahrgang.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- 1 Mädchen in landwirtschaftliche Arbeiten für sofort (Lohn nach Uebereinkunft) von Paul Schreyer, Hauswalde.
- 1 Arbeiter für Schneidemühle und Astenbau in dauernde Beschäftigung von Aug. Weigmann, Hartbachmühle, Pulsnitz.
- 1 verheirateter Pferdebesitzer für Landwirtschaft zum 1. April (freie Wohnung, Lohn und Deputat nach Uebereinkunft) v. A. Wille, Rittergut Dobra bei Ramenz.
- 1 Stellmachergeselle für sofort in dauernde Stellung (Lohn nach Uebereinkunft) von Gustav Kühne, Stellmachermeister, Königsbrück, Ramenzstraße 18.

Das Wichtigste.

Der frühere Bürgermeister von Burgstädt, Dr. Roth ist als Oberbürgermeister von Zittau nicht bestätigt worden. (S. Sachsen.)

Im Bergarbeiterstreik im Zwickauer Revier ist seit Dienstag eine Abnahme zu verzeichnen.

Nach Mitteilung aus Bundesratskreisen wird nicht beabsichtigt, die Wehrvorlagen mit den Deckungsgesetzen durch ein Mantelgesetz zu verbinden.

Die Prüfungsordnung für Einjährig-Freiwillige wird für die Schüler von neunklassigen Mittelschulen in allernächster Zeit eine Abänderung erfahren.

Von den Meeresküsten werden neue Sturmrisiken und Schiffsunfälle gemeldet.

Der erst kürzlich ernannte Oberbefehlshaber der italienischen Flotte, Admiral Faravelli ist zurückgetreten. Sein Nachfolger wurde Admiral Viale.

Der französische Ministerrat hat den Budgetentwurf für 1913 genehmigt.

Die Verluste, die die englischen Grubenarbeiter während des Riesenausstandes erlitten haben, belaufen sich auf 9 700 000 Pfund Sterling. Der Schaden, der der Nation zugefügt wurde, stellt sich auf 30 Millionen Pfund Sterling.

In Savona und Umgebung fiel gestern während eines heftigen Gewitters ein starker Schwefelregen.

Durch einen Dammbreach am Mississippi sind fünf- undvierzig Ortshafte bedroht.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) Ostern ist vorüber, besonders begünstigt war es vom Wetter nicht, namentlich machten starke bis stürmische Winde es meist sehr unfreundlich, während die Niederschläge an vielen Orten nur wenig bedeutend waren und die Temperatur so leidlich war. Vorgestern zog wieder in Begleitung stürmischer Winde, ein tiefer Luftwirbel über den südlichen Teil Nordeuropas dahin, dem ein „Hoch“ folgt, das uns zunächst Nachfröste bringt. Es fehlten Depeschen von vielen Orten Westeuropas und von Island, sodas ein Schluß für Sonntag noch recht schwierig ist. Immerhin ist anzunehmen, daß auch dieses „Hoch“ nicht lange die Herrschaft führen wird, und daß mindestens für Sonntag wieder niederer Druck zur Bedeutung gelangt und ziemlich trübes, milderes Wetter mit etwas Regen bedingt.

Pulsnitz. (Achtzehn große schöne Champignons) wurden gestern von einem Einwohner in Vollung auf einer nahegelegenen Wiese aufgefunden. Eine Seltenheit in der gegenwärtigen Jahreszeit!

(Neue reichsgesetzliche Bestimmung, betreffend den Wandergewerbeschein.) Nach dieser ist die für den Wandergewerbeschein erforderliche Photographie in Wiftenartenformat unaufgezogen bei Stellung des Antrages auf Ausstellung eines Wandergewerbescheins beizubringen. Sie muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopfgröße von mindestens 1,5 cm haben und darf in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein. Sie ist zu erneuern, wenn in dem Aussehen des Gewerbetreibenden eine wesentliche Veränderung eingetreten ist. Bei gemeinsamen Wandergewerbescheinen genügt die Photographie des Unternehmers und wenn ein Unternehmer nicht vorhanden ist, die eines Mitgliebes.

Ohorn. (Sein 39. Stiftungsfest) begeht

nächsten Sonntag der hiesige Königl. Sächs. Militärverein. Dasselbe soll in ganz besonders festlicher Weise begangen werden, da gleichzeitig das 30 jährige Fahnen-Jubiläum damit verbunden wird. Anlässlich dieses Festes wird der Bezirksvorsteher, Herr Leiblin-Ramenz das Fahnen Geschenk Sr. Maj. des deutschen Kaisers überreichen. Die Feier besteht ferner in Konzert, Ansprache, allgemeinen Gesängen, Feste (Herr Pastor Köhler-Pulsnitz), zwei Theateraufführungen, komischen Vorträgen und Ball. Der Beginn der Festlichkeit, zu der Gäfte nur gegen Karte Zutritt haben, ist auf 1/8 Uhr nachmittags festgesetzt.

Großröhrsdorf. (Bau-Genossenschaft.) In der am vorigen Donnerstag Abend im Nieder-Gasthof stattgefundenen öffentlichen Versammlung, die von etwa 130 Personen besucht war, wurde die Gründung einer Baugenossenschaft unter den in der Versammlung vorgetragene Festsetzungen beschlossen. Es traten bisher 51 Mitglieder der Genossenschaft bei. In der Versammlung wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, der die nötigen Schritte bei den Behörden alsbald veranlassen wird. Baugelände steht nach den Auslassungen des Vorsitzenden, Herrn Paul Richter, zur Verfügung.

Dresden. (Landes-Ausschuß sächsischer Feuerwehren.) Die Hauptmannsversammlung findet am Sonntag, den 14. April, nachmittags 3 Uhr im Kaiser-Wilhelm-Saale des Dresdner Hauptbahnhofes statt.

Dresden, 10. April. (Tagung.) Der Verbandstag akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands nahm einstimmig einen Antrag auf Schaffung eines Reichsschulmuseums an. Als Vorort wurde für 1912-14 München gewählt, wo Ostern 1914 auch der nächste Verbandstag stattfinden soll.

Dresden. (Neue Lehrerverordnungen) sollen, wie die „Leipz. N. N.“ berichten, bevorstehen. Gegen den Lehrer Arzt, der am 5. März in öffentlicher Versammlung über die allgemeine Volksschule sprach und dabei besonders die religiöse Seite des Themas behandelte, ist das Disziplinär-Verfahren eingeleitet worden, ebenso auch gegen den Vorsitzenden des Dresdner Lehrervereins, den Lehrer Rudert, der jene Versammlung leitete.

Bischofswerda. (Die Einweihung des hiesigen neuerrichteten Seminars) erfolgt am 23. d. M. in Gegenwart des Kultusministers Dr. Beck durch einen Festakt mit anschließendem Frühstück, das von der Stadt gegeben wird.

Stolpen, 9. April. (Besitzwechsel.) Das 1742 von Kurfürst August, dem Sohne Kurfürst August des Starken, erbaute Jagdschloß Mittergut Rennersdorf bei Stolpen hat die jetzige Besitzerin Frau Marie Kopp durch Vermittlung der Firma Fischer & Co. in Dresden an Herrn Dr. Ulrich Claus in Chemnitz verkauft.

Zittau, 10. April. (Nichtbestätigung des neuen Oberbürgermeisters.) Beim hiesigen Rat ist heute, wie die „Zittauer Morgenztg.“ meldet, die amtliche Mitteilung eingelaufen, daß der Kreishauptmann zu Baugen, v. Craushaar, die Wahl des neuen Zittauer Oberbürgermeisters Dr. Roth (früher in Burgstädt) nicht bestatigt. Die Begründung dieser Ablehnung stützt sich, wie man hört, darauf, daß Dr. Roth in Burgstädt einigemal sich an einem Hazardspiel beteiligt haben soll.

Dybin. (Der älteste Ortsbewohner) von Dybin, Uhrmacher Weber, geboren am 1. November 1824, ist am Sonnabend gestorben. Weber war ein alter österreichischer Veteran, der 1848 mit in Ungarn kämpfte, 1854 mit nach Krim und 1859 mit nach Italien zog. Er war in weitesten Kreisen bekannt, da er fast 40 Jahre die Dunkelkamera auf dem Dybin gepachtet hatte, und erfreute sich auch allgemein größter Hochachtung.

Leipzig, 10. April. (Die Tarifbewegung) im Leipziger Schneidergewerbe ist beendet. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeiter erhalten eine Lohnerhöhung, auch wird die Arbeitszeit verkürzt.

Leipzig. (König Friedrich August) wird nach einer Vereinbarung zwischen dem preussischen und sächsischen Kriegsministerium die in Sachsen gesammelten Selber für Militärflugzeuge annehmen und dem Kaiser als obersten Kriegsherrn überweisen. Die aus diesen Selbern beschafften Flugzeuge sollen den von den Stiftern gewünschten Namen erhalten. Bedingung ist nur, daß der Typ der Flugzeuge vom Kriegsministerium bestimmt wird. — Die bis jetzt von den „Leipz. N. Nachr.“ und dem „Leipz. Tagebl.“ gesammelten Beiträge erreichten am Donnerstag bereits die Höhe von 70 000 Mark.

Leipzig. (Eine aufsehenerregende Operation) ist dem Direktor der chirurgischen Universitätsklinik in Leipzig Geh. Rat Dr. Bayer dadurch gelungen, daß er bei einem blödsinnigen Kinde ein Stück Schilddrüse, das von einem gefundenen Kinde stammte, in die blutreichen Gefäße der Nieren verpflanzte und so eine Heilung des kranken Kindes erzielte.

Planen i. B. (Die Vorbereitungen zur Wahl des Oberbürgermeisters) sind noch nicht beendet. Es heißt jetzt, daß Bürgermeister Schurig, der im voraus eine Wahl in Rücksicht auf sein Alter abgelehnt hat, dringend ersucht worden ist, die Wahl anzunehmen, umso mehr, als er seit 20 Jahren als Stadtrat, Polizeidirektor und Bürgermeister tätig ist, also die heimischen Verhältnisse aufs genaueste kennt.

Planen, 10. April. (Abgestürzt.) Der 17 Jahre alte Druder und Stricker Wirt, Sohn eines hiesigen Tischlermeisters, hatte am 2. Osterfeiertag mit mehreren Kameraden einen Ausflug unternommen und war bei der Rückkehr vom Heimwege abgetommen. In der Dunkelheit stürzte er in einen Kalksteinbruch, wo er gestern Vormittag tot aufgefunden wurde.

Tagesgeschehichte.

Deutsches Reich. (Der deutsche Reichstag) nimmt am kommenden Dienstag seine Arbeiten wieder auf, um außer dem Etat und einigen minderwichtigen Gegenständen die Wehrvorlagen bis Pfingsten in erster Lesung zu erledigen. So stehen also die wichtigsten Beratungen des ganzen Sessionsabschnittes bevor, in die zweifellos auch der Reichskanzler persönlich eingreifen wird. Die Ankündigung, daß der Kanzler wegen einer veränderten Handhabung des Jesuitengesetzes in Preußen interpelliert werden würde, ist mit der amtlichen Feststellung, daß seit acht Jahren in dieser Angelegenheit keine Aenderung eingetreten ist, gegenstandslos geworden. Gleichwohl ist die Situation für den fünften Reichstags keine leichte. Er wird mit Angriffen überhäuft. Den einen ist er zu liberal, den anderen zu konservativ, noch andere beschuldigen ihn einer Ueberhebung gegen die Staatssekretäre und preussischen Minister, denen er den Rest ihrer Selbstständigkeit genommen hätte. Von verschiedenen Seiten wird mit großer Bestimmtheit behauptet, Herr v. Bethmann Hollweg sei bereits ein toter Mann und es handle sich nur noch darum, für ihn eine geeignete Gelegenheit zum Rücktritt zu schaffen. Allen diesen Behauptungen steht die herzliche Aufnahme des Kanzlers beim Kaiser auf Korsu entgegen. Während der Osterfeiertage befand sich Herr von Bethmann viel in der Umgebung des Monarchen, mit dem er häufige und lange Unterredungen hatte. Und jeder Unbefangene mußte erkennen, daß das Verhältnis zwischen dem Herrscher und seinem ersten verantwortlichen Ratgeber unverändert geblieben war, und daß dem Kaiser daran lag,

